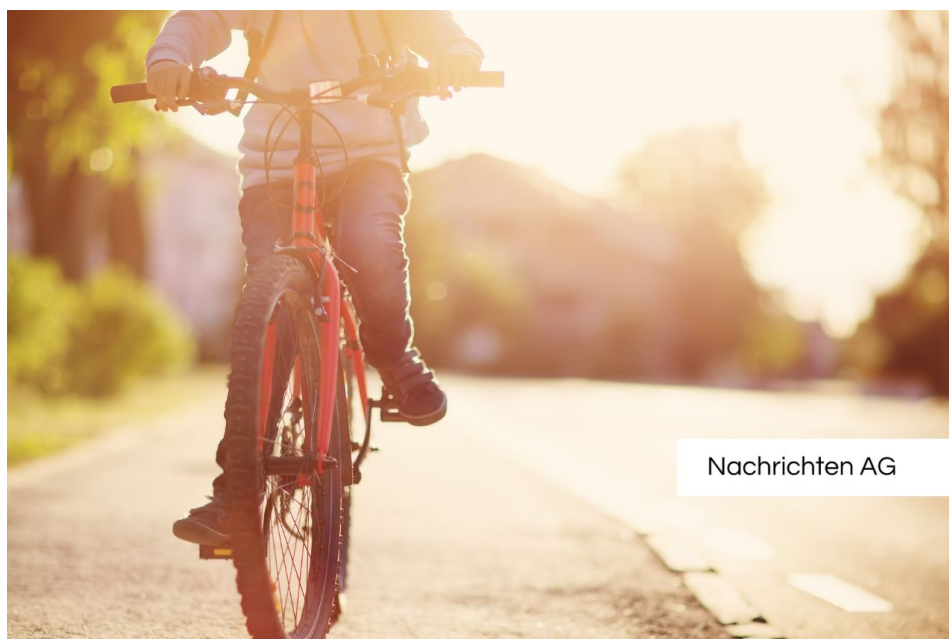


540.000 Euro für sichere Radwege: Wörrstadt setzt auf Fahrrad-Zukunft!

Das Ministerium fördert den Radwegebau in Wörrstadt mit 540.000 Euro, um sichere Radverbindungen für nachhaltige Mobilität zu schaffen.



Wörrstadt, Deutschland - In Rheinland-Pfalz wird das Fahrrad als Schlüssel zu nachhaltiger Mobilität immer mehr in den Fokus gerückt. Verkehrsministerin Daniela Schmitt hat angekündigt, dass in der Verbandsgemeinde Wörrstadt rund 540.000 Euro in den Radwegebau investiert werden. Diese Maßnahme zielt darauf ab, sichere und bequeme Radverbindungen zu schaffen, die nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch Schulen in der Umgebung erschließen. Laut mwvlw.rlp.de werden dabei etwa 1,9 Kilometer Radwegeabschnitte des kombinierten Rad- und Wirtschaftsweges grundhaft erneuert.

Die Investitionen in die Radinfrastruktur sollen möglichst viele Menschen dazu bewegen, auf das Fahrrad umzusteigen. Schmitt

betont, dass der Radverkehr nicht nur klimaschonend ist, sondern auch kostengünstige Alternativen zum PKW bietet. Insbesondere in Zeiten, in denen der Verkehr über 22 % der Treibhausgas-Emissionen in Deutschland ausmacht, ist diese Initiative von großer Wichtigkeit. Der Bund hat angekündigt, bis 2030 rund 1,9 Milliarden Euro für den klimafreundlichen Radverkehr bereitzustellen und für Rheinland-Pfalz werden etwa 83 Millionen Euro erwartet, um den Ausbau einer verkehrssicheren Radverkehrsinfrastruktur zu unterstützen.

Verkehrssicherheit und Umwelt

Die Erhöhung der Verkehrssicherheit ist ein zentrales Ziel der Maßnahme in Wörrstadt. Ein bereits vor 11 Jahren gestellter Fördermittelantrag zur Verbreiterung des Radwegs erwies sich als kompliziert, doch der jüngste Antrag über das Sonderprogramm „Stadt und Land“ wurde erfolgreich genehmigt. Experten schätzen, dass bis zu 30 % der Pkw-Fahrten in Ballungsgebieten auf den Radverkehr verlagert werden könnten, was unterstreicht, wie wichtig diese Entwicklungen für die Umwelt sowie die Lebensqualität in Städten sind. Das **Umweltbundesamt** hebt hervor, dass ein verbesserter Radverkehr nicht nur den Luftschadstoffen entgegenwirkt, sondern auch zur Lärminderung beiträgt.

Darüber hinaus zeigen Städte wie Kopenhagen und Amsterdam, dass ein hoher Anteil an Radverkehr eine entspannende und lebensqualitätsteigernde Wirkung haben kann. In Münster beispielsweise beträgt der Anteil des Radverkehrs 39 %, während der motorisierte Individualverkehr nur 29 % ausmacht. Eine positive Radinfrastruktur und modernes Image sind entscheidend für die Nutzung des Fahrrads in städtischen Gebieten.

Gesundheit und Lifestyle

Die gesundheitlichen Vorteile des Radfahrens sind nicht zu vernachlässigen. Laut verschiedenen Studien kann regelmäßiges

Radfahren die Lebenserwartung um bis zu 14 Monate erhöhen. Der HEAT-Rechner der WHO erlaubt es sogar, den volkswirtschaftlichen Nutzen des Radverkehrs zu quantifizieren. In Deutschland sind mehr als 40 % der Autofahrten kürzer als 5 Kilometer, wobei das Fahrrad in diesen Fällen oft das schnellste Verkehrsmittel darstellt.

Die Nutzung eines Fahrrads ist nicht nur umweltfreundlich und spart Parkfläche, sondern verursacht im Vergleich zu Autos auch geringere Nutzungskosten. Während die Kosten für das Autofahren zwischen 21 und 218 Cent pro Kilometer liegen, betragen die Kosten für das Rad etwa 10 Cent pro Kilometer.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Förderung des Radverkehrs in Rheinland-Pfalz einen wichtigen Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität darstellt. Die Gelder für den Bau und die Instandhaltung der Radwege in Wörrstadt sind nicht nur eine Investition in die Verkehrssicherheit, sondern stärken auch die Gesundheit der Bürger und tragen zur Verbesserung der Umweltqualität bei.

Details	
Ort	Wörrstadt, Deutschland
Quellen	• mwvlw.rlp.de • www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de